

## Die chalkidischen Städte während des samischen Aufstandes.

Bei der Schätzung des Jahres 439/8 wurde der Phoros von 11 thrakischen Städten erhöht, und zwar wurden sechs mit einem höheren Betrage als je eingeschätzt, fünf wieder auf den alten Satz der ersten beiden Schätzungsperioden nach Verlegung der Bundeskasse gebracht. Diese Städte lagen fast sämmtlich an der Westküste der Chalkidike und auf Pallene. Die meisten von ihnen zeigten sich nach dem samischen Aufstande höchst unzuverlässig: sie blieben vielfach mit ihrem Phoros im Rückstande und schlossen sich dann theils im Jahre 432 dem chalkidischen Aufstande an, theils fielen sie zu Brasidas ab; vgl. Philol. 41, 667. Da nun die Athener im Jahre 439 noch eine Anzahl von Orten, die diesen Städten benachbart waren und in Syntelie mit ihnen gestanden sein müssen, zu bundesunmittelbaren Gemeinden erhoben, so ist aus dem Zusammenhange aller dieser Umstände und unter Berücksichtigung der Abtrennung der Insel Amorgos von Samos zu schliessen, dass während des samischen Aufstandes mindestens Unbotmässigkeiten unter den Chalkidiern vorkamen. Philol. a. a. O. Eine Bestätigung erfährt dieser Schluss durch folgende Beobachtung.

Die Liste des thrakischen Phoros vom Jahre 440/39 wies im Ganzen 37 Namen auf, so dass 6 Städte, die sonst während

---

<sup>1</sup> Wie im cod. Laurentianus: s. F. Schöll in der Festschrift zur Begrüssung der Karlsruher Philologenversammlung (1882) S. 40. O. R.

der laufenden Schätzungsperiode gezahlt hatten, fehlen; vergl. Philol. 41, 653 und 674. Von den 37 Namen sind 24 erhalten, es bleiben also 13 Lücken. Nun ist es doch gewiss kein Zufall, dass sich unter den Städten, deren Namen nicht erhalten sind, 9 von jenen 11 befinden, deren Phoros im Jahre 439/38 gesteigert wurde. Wir vermissen nämlich die Namen der Städte Stolos, Spartolos, Skabala, Mekyperna, Sane, Skione, Aphytis, Assera und Maroneia. Man wird um so weniger einem Zufalle Raum geben dürfen, als fast alle Städte, die wir ausserdem noch auf der Liste vermissen, nämlich: Thyssos, Olophyxos, Neapolis, Abdera, Aineia, Akanthos, Stageiros, Peparethos, Othoros, Phegetioi, regelmässige Zahler zu sein pflegten. Mithin muss wohl ein Theil derjenigen Städte, deren Phoros im Jahre 439/8 erhöht wurde, während des samischen Krieges keine Zahlung geleistet haben.

Wir bemerkten ferner, dass sechs von den 11 Städten mit einem höheren Betrage als je eingeschätzt wurden. Ebenso viele haben nach Ausweis der Liste im Jahre 440/39 keinen Phoros gezahlt. Gewiss ein merkwürdiges Zusammentreffen! Dazu kommt der Umstand, dass von den 5 Städten, deren Phoros nur auf den alten Satz gebracht wurde, zwei: nämlich Mende und Aigai, auf der Liste erhalten sind, wogegen die sechs sämtlich fehlen. Es sind das die Städte: Stolos, Spartolos, Sane, Skione, Assera, Maroneia. Diese Städte haben also aller Wahrscheinlichkeit nach während des samischen Aufstandes ihren Phoros verweigert und wurden dafür nach der Niederwerfung desselben bestraft.

Beachtenswerth ist die Haltung Poteidaias. Bekanntlich traten während des samischen Aufstandes die Korinthier im peloponnesischen Bundestage energisch gegen eine Intervention zu Gunsten der Samier auf und trugen dadurch wesentlich dazu bei, dass die Athener zur Unterwerfung ihrer abtrünnigen Bündner freie Hand behielten. Es wird nicht leicht sein, den Schlüssel zu dieser den Athenern wohlwollenden Politik zu finden, aber es verdient doch die Thatsache einige Aufmerksamkeit, dass sich Poteidaia an den Unbotmässigkeiten der chalkidischen Städte während des samischen Aufstandes nicht beteiligte, sondern in den Jahren 440, 439, 438, 437 regelmässig seinen Phoros zahlte. Erst um die Zeit der Begründung von Amphipolis trat eine Veränderung der Beziehungen der Poteidaiaten zu Athen ein. Im Jahre 437 oder 436 wurde ihr Phoros mitten in einer Finanzperiode plötzlich um das Anderthalbfache des bisherigen Satzes gesteigert und zugleich verloren sie wahrscheinlich eine Anzahl bisher von ihnen abhängiger Gemeinden; vgl. Philol. 41, 667. Uebte nun während des samischen Krieges das Verhältniss Korinths zu Athen einen Einfluss auf die Haltung Poteidaias aus oder war das Umgekehrte der Fall?